



(Linien 1, 2, N, U1, U4-Schwedenplatz; 1, 2, J, T-Luegerplatz; 1A-Riemergasse; 2A-Rotenturmstraße)

Programmgestaltung: Franz Hiesel, Kurt Neumann, Karlheinz Roschitz, Reinhard Urbach
FREIER EINTRITT bei allen Veranstaltungen SAALÖFFNUNG 1/2 Stunde vor Beginn

MIT BESONDERER FÖRDERUNG DES KULTURAMTES DER STADT WIEN
UND DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND KUNST

programm für april 1986		
1	Dienstag 18.30 Parterresaal	AVANTGARDE UND STIMME: Liederabend uljana waklinova
2	Mittwoch 18.30 Parterresaal	FRAUEN KOMPONIEREN: "Weib's Vibes" - mit dem Quintett schwelbrand Martina Cizek, Anka Hauter, Frauke Langbein, Fanya Radits, Franziska Strub
3	Donnerstag 18.30 Parterresaal	anestis logothetis DAS HORSPIELWERK VII "IM GEH'SPINNST?" (1976, musikalische Leitung: Heinz Hostnig)
4	Freitag 18.30 Parterresaal	Kammermusik-Interpretation: "Vom Zyklus zum Zwölftonspiel" karl wilhelm krbavac und Ensemble
7	Montag 18.30 Parterresaal	wiener vorlesungen zur literatur marie-thérèse kerschbaumer 1. Vorlesung "LINGUISTICS AND POETICS" - Details im Sonderprogramm
8	Dienstag 19.00 Berggasse 17	konversatorium zur 1. Vorlesung mit MARIE-THERESE KERSCHBAUMER Leitung: JOSEF HASLINGER (Details im Sonderprogramm - Anmeldung erforderlich; im IWK)
9	Mittwoch 18.30 Parterresaal	WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR marie-thérèse kerschbaumer 2. Vorlesung "VON GEIST UND TAT ODER DIE SUCHT IN GESICHTERN ZU LESEN" Details im Sonderprogramm
10	Donnerstag 19.00 Berggasse 17	konversatorium zur 2. Vorlesung mit MARIE-THERESE KERSCHBAUMER Leitung: JOSEF HASLINGER (Details im Sonderprogramm - Anmeldung erforderlich; im IWK)
11	Freitag 18.30 Parterresaal	WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR marie-thérèse kerschbaumer 3. Vorlesung "VON TROBADUREN UND ANDEREN POETEN" - Details im Sonderprogramm
12	Samstag 14.00 Berggasse 17	konversatorium zur 3. Vorlesung mit MARIE-THERESE KERSCHBAUMER Leitung: JOSEF HASLINGER (Details im Sonderprogramm - Anmeldung erforderlich; im IWK)
14	Montag 18.30 Parterresaal	WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR marie-thérèse kerschbaumer 4. Vorlesung "MENSCHEN SIND ZEICHEN. KURZEL IN TER LANDSCHAFT" Details im Sonderprogramm
15	Dienstag 14.00 Berggasse 17 18.30 Parterresaal	konversatorium zur 4. Vorlesung mit MARIE-THERESE KERSCHBAUMER Leitung: JOSEF HASLINGER (Details im Sonderprogramm - Anmeldung erforderlich; im IWK) "MUSIK UND MUSIKEMPFINDEN": Zahlengrundlagen der Musik von der antiken Skala zur seriellen Harmonik - Vortrag mit Musikbeispielen robert julian horky
16	Mittwoch 18.30 Parterresaal	Osterreichisches Solidaritätskomitee für Nicaragua "Was ist eigentlich 'Gesundheit' in Nicaragua?" - Erfahrungsbericht, Diskussion erika danneberg reichhaltiges Buffet aus aller Frauen Länder
17	Donnerstag 18.30 Parterresaal	peter stummer "KASSANDRA & ODYSSEUS" Präsentation des Kammeratoriums, mit Diskussion
18	Freitag 18.30 Parterresaal	GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG PRÄSENTIERT "Der Zeit auf den Leib und weiter..." - Geschichten zwischen Linz und Hallstatt franz kain/karl wiesinger (Linz) lesen
21	Montag 18.30 Parterresaal	autorinnenweltverfassung V: georg schmid die zeichen der historie BEITRÄGE ZU EINER SEMIOLOGISCHEN GESCHICHTSWISSENSCHAFT GEORG SCHMID (Herausgeber, Autor), HANS PETSCHAR, SEVERIN HEINISCH, GABRIELE JUTZ, KARL AIGNER, JEFF BERNARD, THERESIA KLUGSBERGER, GLORIA WITHALM (Autoren) Präsentation (des Buches, erschienen im Böhlau-Verlag) und argumentative Intervention
22	Dienstag 18.30 Parterresaal	"SCHRITTE ZUM PARADIES" - Die Frage der "Neutonalität" paul kont Vortrag
22 23	Studentencafé Parterresaal	SYMPOSIUM in Zusammenarbeit mit der GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG der schriftsteller als clown - das clowneske in der literatur Organisation: EVELYN HOLLCWAY Details auf der Programmrückseite
24	Donnerstag 18.30 Parterresaal 20.00 Neues Institut- gebäude/HSI	bernhard klebel KAMMERMUSIKWERKSTATT IV "Tempo in Barock und Klassik" - Diskussion über Thesen von W.R. Talsma joachim-ernst berendt (Baden-Baden) "Das Dritte Ohr", Vom Hören der Welt (Rowohlt-Verlag) Lesung mit Hörbeispielen
28	Montag 18.30 Parterresaal	wiener vorlesungen zur literatur - 2. trimester gerhard wolf (Berlin/DDR) 1. Vorlesung "Der Stein fällt desto schneller umso tiefer" - zur gegenwärtigen Lyrik der DDE
29	Dienstag 19.00 Berggasse 5 Studentencafé	Lesung zur Vorlesungsreihe von Gerhard Wolf wolfgang hilbig (DDR) liest "Abwesenheit", Gedichte; "Unterm Neomond", "Der Brief", Erzählungen (S. Fischer)
30	Mittwoch 18.30 Parterresaal	WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR gerhard wolf 2. Vorlesung "In Sprache schreiben - In Schrift sprechen": CARLFRIEDRICH CLAUS und seine Sprachblätter Hinweis auf: 2.5., 18.30, Parterresaal: CARLFRIEDRICH CLAUS: Lesungs- und Demonstrationsabend: "Experimentelle Texte - Phasenmodelle - Lautprozesse - Sprachblätter"
galerie in der schmiede		
1	Dienstag 18.00 2. Stock	Eröffnung der Ausstellung krzysztof glass "ECO-TÓPIA", Graphiken und Mischtechniken ein glassischer Zyklus zum Roman "Der Name der Rose" Eröffnung der Ausstellung: PROF. DR. LORENZO GABETTI, Direktor des Istituto Italiano di Cultura Die Ausstellung ist bis zum 17.4. zu sehen, Montag-Freitag, 10-18 Uhr
22	Dienstag 18.00 2. Stock	Eröffnung der Ausstellung ladislav alp-krtil Malerei

- 18.4.: Franz Kain, geb. 1922, lebt in Linz; Journalist, Schriftsteller. Lyrik, Prosa, "Der Föhn bricht ein"; "Der Weg zum Ödensee"; "Das Gasthaus zur ewigen Ruh"; Karl Wiesinger, geb. 1923, lebt in Linz; Zahntechniker, Schriftsteller. Prosa, Roman, Drama, Hörspiel. "Achtunddreißig"; "Bauernroman Max Maetz"; "Der rosarote Straßenterror"; "Standrecht"; "Der Wolf".
- 21.4.: Für die Welterfassung des Autors Georg Schmid ist die Verbindung von Bildern und Zeichen, deren Ergebnis ein tradierbares Gefüge "Historie" sein kann, von besonderer Bedeutung. In dem Sammelband "Die Zeichen der Historie" (Böhlau-Verlag) sind Beiträge von Autoren aus Österreich, Frankreich, England und den U.S.A. gesammelt, die auf die Wirksamkeit der imaginären und symbolischen Formen für Geschichte und Geschichtswissenschaft hinweisen. Anhand von Film, Urbanistik oder Feminismus sowie anhand 'traditioneller' Beispiele wird dargelegt, daß es die Historiker eher mit Artefakten als mit Fakten zu tun haben (mit 'Fiktionen' nach Michel de Certeau, einem der Autoren des Sammelbandes).
- 24.4.: Joachim-Ernst Berendt, geb. 1922 in Berlin, 1945 Mitbegründer des Südwestfunks Baden-Baden, Professor h.c., Autor zahlreicher Bücher, darunter des meistverkauften Musikbuches der Welt, "Das Jazzbuch". Gründer und Leiter internationaler Jazzfestivals, Schallplattenproduzent, Mitarbeit in der International Jazz Federation. Zahlreiche Auszeichnungen. "Nada Brahma - Die Welt ist Klang" hat das Klingen der Welt thematisiert und vermittelt, das neue Buch Berendts spricht über das Hören der Welt, stellt die Forderung, das Klingen der Welt zu vernehmen, und formuliert diese Forderung als spirituellen Anspruch der Welterfassung.
- 28.4.-7.5.: Die erste Vorlesungsreihe des 2. Trimesters der "Wiener Vorlesungen zur Literatur" hält Gerhard Wolf, der seine Sichtweise der zeitgenössischen deutschsprachigen Lyrik auf ganz spannende Weise mittels Vergegenwärtigungen literarischer Eindrücke ausgeprägt hat. Die Reihe seiner vier Vorlesungen steht im Zusammenhang mit seiner letzten Buchpublikation "Im deutschen Dichtergarten. Lyrik zwischen Mutter Natur und Vater Staat" (Sammlung Luchterhand) und folgende Themen behandeln: "Der Stein fällt desto schneller umso tiefer"-Zur gegenwärtigen Lyrik der DDR (28.4.); "In Sprache schreiben In Schrift sprechen"; Carlfriedrich Claus und seine Sprachblätter (30.4.); "Befindlichkeit der Sprache Befindlichkeit der Sprechenden"-einige Aspekte der jungen Lyrik (5.5.); "Stimme gegen das Vergessen"-zu Johannes Bobrowski (7.5.). Zu diesen vier Vorlesungen sind drei ergänzende Lesungen mit Bezug auf die Themen der Vorlesungen vorgesehen: Lesung Wolfgang Hilbig (29.4.); Lesungs- und Demonstrationsabend Carlfriedrich Claus (2.5.); Leseabend mit Lesungen von Stefan Döring und Uwe Kolbe (6.5.).
- Gerhard Wolf, geb. 1928 in Thüringen, lebt als freier Schriftsteller und Essayist in Berlin/DDR. Er gibt zusammen mit Günter de Bruyn die Reihe "Märkischer Dichtergarten" heraus. 1964 Herausgabe der Lyrikanthologie "Sonnenpferde und Astronauten"; "Beschreibung eines Zimmers", 1971; "Der arme Hölderlin", 1972; "Till Eulenspiegel" (zusammen mit Christa Wolf), 1972.
- Wolfgang Hilbig, geb. 1941 in Meuselwitz, Lehre als Bohrwerksdreher; Wehrpflicht; Werkzeugmacher; Erdbauarbeiter; Außenmontage, Hilfsschlosserei, Abräumer, zuletzt Heizer. Lebt heute als freier Schriftsteller in Leipzig. Gedichte und Erzählungen sind u.a. auch im S. Fischer-Verlag erschienen.

Geldanlage ist Vertrauenssache.

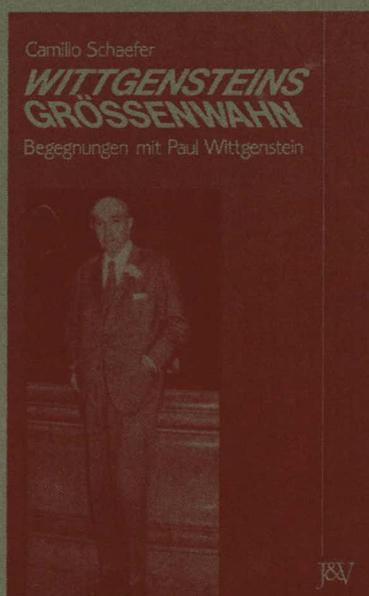
Wir bieten für Ihre Veranlagungswünsche: Fachkundige Beratung, Diskretion, Sicherheit und Aufgeschlossenheit. Gerade deshalb sind Sie bei uns richtig aufgehoben.

Rechnen Sie mit uns.
Reden Sie mit uns.

Hr. Weiss, Tel. (00 43 222) 72 92/223 D.w.
Fr. Braunsteiner, Tel. (00 43 222) 72 91/551 D.w.



**ZENTRALSPARKASSE
UND KOMMERZIALBANK**
Vordere Zollamtsstraße 15
A-1030 Wien



Roman
96 Seiten,
öS 198,-

J&W

SYMPOSIUM DER GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG

der schriftsteller als clown - das clowneske in der literatur

22. 4.	19.00 Studentencafé Berggasse 5	EVELYN HOLLOWAY WALTER PILAR GERHARD KOFLER PETER HENISCH MARIANNE GRUBER	"Die Dichte der Dichter und der Dichtung" "Gedichteklein und andere Poëmereien" "Die Wahrheit sagen, die andere machen" "Ein Clown auf der Frankfurter Buchmesse" "Phoenix im Abseits"
23. 4.	16.30 Alte Schmiede Parterresaal 18.30 Parterresaal	LUDVIK KAVIN NIKA BRETTSCHEIDER ROLF SCHWENDTEP. ULRICH GABRIEL JOE BERGER	"'Die Grube' von Jiří Kofář als Beispiel für ein nonverbales Theaterstück" 'Die Grube' life Lieder "Mund-Ton-Art" Gespielter Bericht über "the first Vienna Walking Group:motion"
KONZEPT UND ORGANISATION:		evelyn holloway	
VERANSTALTUNGSBUREAU:		Grazer Autorenversammlung, Wien 1., Schwertgasse 2 Telefon: 630 132	